

... Was von  
Weihnachten  
übrigblieb!



Vor ein paar Tagen schickte mir eine Freundin dieses Foto vom Dresdner Altmarkt mit den Worten: „An Symbolkraft nicht zu übertreffen...“ Was sie meinte, war der fehlende Striezelmarkt. Keine Buden, kein Karussell, selbst Pyramide, Kalender und Pflaumentoffel sind für dieses Jahr abgesagt. Corona lässt das Gedränge um Glühwein und Mandeln nicht zu. Für viele Menschen ist damit derzeit unklar, ob und wie sie Weihnachten feiern, Ihnen scheint, alle Freude genommen zu sein.

Zugegeben auch ich bin besorgt mit den Händlern, denen das Weihnachtsgeschäft verloren geht. Auch ich hoffe, dass die Familien zu Weihnachten zusammen sein können. Aber nein, die Freude ist mir nicht genommen! Denn dort, wo uns statt der Festzeit eine Fastenzeit beschert ist, sehe ich, dass selbst der Striezelmarkt sich auf das Wesentliche reduziert hat. Was von Weihnachten übrigblieb, ist die Krippe im Stall von Bethlehem. Und für mich, ist das der Kern der Weihnachtsbotschaft, dass Gott uns Menschen eben nicht fremd und fern blieb, sondern dass er Mensch wurde und in die Welt kam. Ja, dass er sich selbst Krankheiten, dem Leiden und sogar dem Sterben ausgesetzt hat. In allem ist er damit bei uns! Das schenkt mir einen Halt im Leben und auch in diesen Zeiten!

Auf dem Bild wächst ein großer, grüner Baum der Hoffnung aus der Krippe und damit ist für mich alles gesagt. Weihnachten hat damals stattgefunden und deshalb wird es unter allen Umständen auch dieses Jahr stattfinden. Immer wieder kann es geschehen, dass das Kind auch in meinem Herzen geboren wird und dort Platz findet. Das ist für mich der Grund aller Hoffnung und Freude zu Weihnachten. Und das wünsche ich auch Ihnen von ganzem Herzen!

# LOOK UP

IM

# LOCK DOWN

STILLE – GEBET  
OFFENES  
OHR

**TÄGL. 19:00 UHR**  
(20Min)

Seit Anfang November hängt das

„Look up im Lockdown“-Banner an unserer Kirche. „Schau auf, wo alles heruntergefahren wird!“ So könnte man die abendliche Einladung in unsere Kirche übersetzen. Kommen Sie doch mal vorbei und tanken Sie in der Stille Kraft! Dort beten wir für infizierte Menschen, für Ärzte und Pflegepersonal, für die Mitarbeiter der Gesundheitsämter und für alle die derzeit politische Verantwortung tragen.

Sie dürfen sicher sein, wir denken an Sie. Und beten für alle, die sich alleingelassen und einsam fühlen, besonders alte Menschen und Bewohner von Pflegeheimen.

Im Advent heißt es nun wieder „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht!“ (Lk 21,8) Das bezieht sich nicht auf den Impfstoff gegen Corona, sondern auf Gott, der uns entgegenkommt. Bei allem, was in dieser Welt lebensfeindlich ist, dürfen wir uns bei Gott geborgen wissen; er kommt uns zum Heil!

Seht auf und er - hebt eu - re  
Häup-ter, weil sich eu - re Er - lö - sung  
naht, weil sich eu - re Er - lö - sung naht.

Sollten Sie in diesen Zeiten Hilfe oder ein offenes Ohr brauchen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Wir sind gern für Sie da! Wir wünschen Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit, die uns auf das Wesentliche des Glaubens konzentriert. Mögen Sie Kraft und Zuversicht daraus erhalten, um auch diese Zeiten gut zu überstehen.

Es grüßt Sie auch im Namen von Pfr. Grabner und Rolf Milde (KV-Vorsitz Bannewitz)  
und der gesamten Mitarbeiterschaft  
Ihr Pfarrer

Wolf-Jürgen Grabner  
0351 / 4370882  
Telefon



Tobias Hanitzsch  
01520 / 18 200 32  
Telefon

Leubnitz, den 3. Dez. 2020

Ev. -luth. Kirchgemeinde Bannewitz, Kirchplatz 1, 01728 Bannewitz  
Ev.-luth. Kirchgemeinde Leubnitz-Neuostra, Altleubnitz 1, 01219 Dresden